

Liebe Mitchristen!

Dieses Jahr scheint an Weihnachten alles anders zu sein. Ich selbst hatte geplant mich Anfang Dezember einer kleinen Operation zu unterziehen, mich zu erholen und an Weihnachten wieder fit zu sein. Es hat eine zweite Operation gebraucht und es ist alles ganz anders. Ja und dann ist ja dieses Jahr totaler Lockdown. Nicht einmal für die Christmette gibt es eine Ausnahme. Ist uns Gott trotz Corona nahe, begleitet er uns auch in diesen schwierigen Tagen?

Ich bin überzeugt, dass Gott uns dieses Jahr viel näher ist! Er begleitet uns ganz besonders liebevoll! - Schauen wir doch mal in die Weihnachtsgeschichte. Die Planungen von Maria und Josef gingen genauso schief. Josef wollte sich zuerst aus dem Staub machen, miteinander haben sie die Geburt sicher vorbereitet. Und dann kam die Volkszählung. Der Termin genau zum Zeitpunkt der Geburt. Es könnte ja gut gehen – bei Geburten weiß man nie so genau Bescheid: Der schlechteste Zeitpunkt. Und hier singen die Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“ Da gäbe es noch mehr zu entdecken. Dieses Jahr können wir uns ganz anders in Maria und Josef einfühlen: Für die beiden war es alles andere als perfekt.

Wenn ich von mir ausgehe: Eine kleine Operation muss sein. So gelegt, dass vieles gemacht ist und ich an Weihnachten wieder fit bin. Doch ganz anders! Als Pfarrei haben wir auch unter Corona-Bedingungen einen Weg gefunden. Dann kommt noch die Verschärfung!

Liebe Mitchristen, auch für Sie ist der heute Abend anders als sonst. Es ist nötig seinem Ärger Raum zu geben. Wenn das raus ist, können wir uns öffnen, wie Gott uns dieses Jahr nahe ist. Auch wenn es ganz anders ist, gibt es schöne Erfahrungen, die wir vielleicht sonst nie erfahren hätten. Überlegen Sie mal! Wollen Sie sich nicht mit den Mitfeiernden darüber austauschen? Ich habe für mich schon eine erste Antwort gefunden: Auf mich allein kommts nicht an! Gott will den ein oder anderen Menschen lebendig machen und Freude schenken! Aber das ist sicher noch nicht alles.

Lassen Sie sich Zeit, es braucht ein wenig zum Nachdenken. Und sicher alles entdecken wir nicht gleich heute. Wie begleitet uns Gott nicht trotz Corona sondern gerade deshalb besonders liebevoll?

In diesen Tagen ist Gott uns besonders nahe!

Ihr Pfarrer Reinhard Förster

Reinhard Förster, Pfarrer von St. Michael, Ingolstadt (Etting)

Geschrieben als Impuls an seine Pfarrei für ein kleines häusliches Gebet im Kreis der Familie.